

Eurychus, ein Mignon des Kaisers Caligula, welchem Phaedrus die 4. ersten Bücher seiner *Saturni* dedicirte hat.

Eurychus, ein fingirter junger Mensch in einer der Comedien des Cæcili, welche aber längst mit samt den andern verlohren gegangen ist.

Euxinus pontus ist ein großes Meer, welches an seiner halben nördlichen und ganzen westlichen Seite von Europa, an den übrigen aber an Asien umschlossen wird, und gegen Norden durch den Bosporum Cimmerium seine Connexion mit dem Palude Maeotide, gegen Süd-West aber durch das Freum Constantinopolitanum mit dem Propontide hat. Uns fangs hieß es Pontus Ægeus, quia terra indogita ob piratas raras habebat stationes, hernach aber wurde es *Ægeus* genannt, und zwar nach einigen, per Antiphrasin, nach andern aber, weil die Ionier durch ihre Colonien, womit sie dessen südliches Ufer besetzt, ganz andere Sitten mit dahin gebracht, und gemacht, daß Fremde gar sicher und wohl solches Meer beschiffen können, sonst wird es dann und wann auch *Mare Caucasium, Scyrbicum, Ponticum, Amazonium, Cimmerium, Sarmaticum, Tauricum, Colchicum, Phasianum* u. s. f. genant, so jedoch eigentlich alles nur Theile desselben, und also erst Synecdochice für das ganze Meer gebrauchet werden. Anigo heißt es das Schwarze Meer, *Mare nigrum*, weil es fast immerzu mit finstern Nebeln bedeckt seyn soll, von den Türken aber wird es *Cara Dengbiz* genant. Seine Länge beträgt von Abend gegen Dnem auf die 150. und die größte Breite auf die 60. teutsche Meilen, den Umkreis aber setzet Polybius auf 21000. Strabo aber auf 25000. Stadia, welche über die 780. Teutsche Meilen betragen. Von Flüssen gehen in dasselbe die Donau, der Dniester, der Dniپر, die Tanais oder der Don vermittels des Paludis Maeotides, und fast umgekehrt viel kleinere, daher es denn auch wegen des Zulaufs so vieler Wasser wiederum einen ziemlich starken Abfluss durch den Propontidem in das Aegæische Meer hat.

Exadius, Gr. *ἔξαιος*, ein Lapitha, welcher bey dem Tumulte auf des Pirithoi Hochzeit ein Hirsch-Geweib von der Wand riß, und damit den Centaurum Grynæum wider den Kopf warf, daß die Augen theils an den Enden des Geweihs, theils in dessen Warte hängen blieben.

Exauctoratio war unter andern bey den Römern, wenn die alten Soldaten der Kriegs- Trauailen sofern entlassen wurden, daß sie nur noch zum Fechten obligirt waren; indemein aber auch so viel, als eine Verfassung von der Arme, wodurch einer zugleich auch so gut, als zum Schwim gemacht wurde.

Exclamatio, Gr. *ἔκστασις*, ist eine rhetorische Figur, nach welcher eine Rede entweder mit außgedrückter oder verschwiegener Interjection eine sonderbare Bewegung des Gemüths anzeigen, und daher im Pronunciiren mit einer etwas stärkeren und erhabenen Stimme ausgesprochen werden, i. E.

Prob Superbi quantum mortalia pectora caeca Nollis habent! Ouid.

Item: *Fortunate Senex, ergo tua rara manebant! Virgil.*

Exemplatorius ist bey dem Cicerone, *ad Famil. lib. I. Ep. 2.* ein allerdings ungewisser Nahme, als für den manche *Exploratorius*, andere *Expletorius*, die dritten *M. Pletorius*, die vierten *C. Platorius*, die fünften *C. Platorius*, und andere noch anders lesen. Indessen fallen doch die meisten auf *M. Pletorius*, welcher ehemals Prator zu Rom gewesen, sonst aber eben auch nicht weiter groß bekannt ist.

Exemplum, Gr. *παράδειγμα*, ist, wenn zum Beispiel, oder auch nur zur Erläuterung einer Sache angeführt wird, was anderwärts ist, oder geschehen ist.

Exemplum Chrisi ist der sechste Theil einer Chrisi Aphthoniana, durch welchen das vorstehende Thema erwiesen wird: i. E. das Thema ist aus dem Seneca: *Sape in magistrum sceleris reciderunt suos*, das Exempel aber, womit solches erwiesen kan werden, kan der Perillus geben, welcher selbst in den Ägypten Schiften kriechen, und sich verbrennen lassen mußte, denn er zur Peinigung anderer ausgedacht.

Exemplum Syllogisticum, ist ein Syllogismus imperfectus, wenn der Medius terminus auf ein gleiches Exempel ankömmt, i. E.

Demosthenes per diligentiam caastu vir magnus, Ergo

Et alius per diligentiam vir magnus audere potest.

Exemplum schematicum ist eine rhetorische Figur, nach welcher eine That u. d. g. ersehlet und zugleich damit dargehan wird, daß einer eben dergleichen gethan habe, thun werde, oder thun solle, i. E. *Si nos id, quod maxime debet, nostra patria delisset, cuiusque rei tanta vis est ac tanta natura, ut Ithacam illam, in asperimis faxulis, tanquam nidulum, affixam, sapientissimus vir immortalitati antepo- neret, quo amore tandem inflammati esse debemus in eiusmodi patriam; que una in omnibus terris domus est virtutis, imperii dignitatis? Cic.*

Exemplum topicum ist, wenn ein Sach durch ein Exempel erwiesen wird, i. E. *Poësi est studendum; Prob. ab Exemplo: Quia eadem nominis immortalitatem Homerus, Hesiodus, Virgilius, alii, sibi peperere.*

Exequi, siehe hernach *Exsequia*.

Exergasia ist eine rhetorische Figur, nach welcher yoo oder mehr Phrasen und Redens- Arten zusammen gebraucht werden, welche an sich doch einerley bedeuten, i. E.

-- *superarum & vesitur aura Acteria, nec adhuc crudelibus occubat ombribus Virg.*

Item: *Nota est tibi, C. Caesar, dominis probitas, noti mores, nota constantia, cui porro, qui modo populi Romani nomen audiat, Deiotari probitas, integritas, gravitas, virtus, fides non sit audita? Cic.*

Exortatio ist in der Oratorie eine Art seinen Segner zu widerlegen, da man nehmlich dessen